

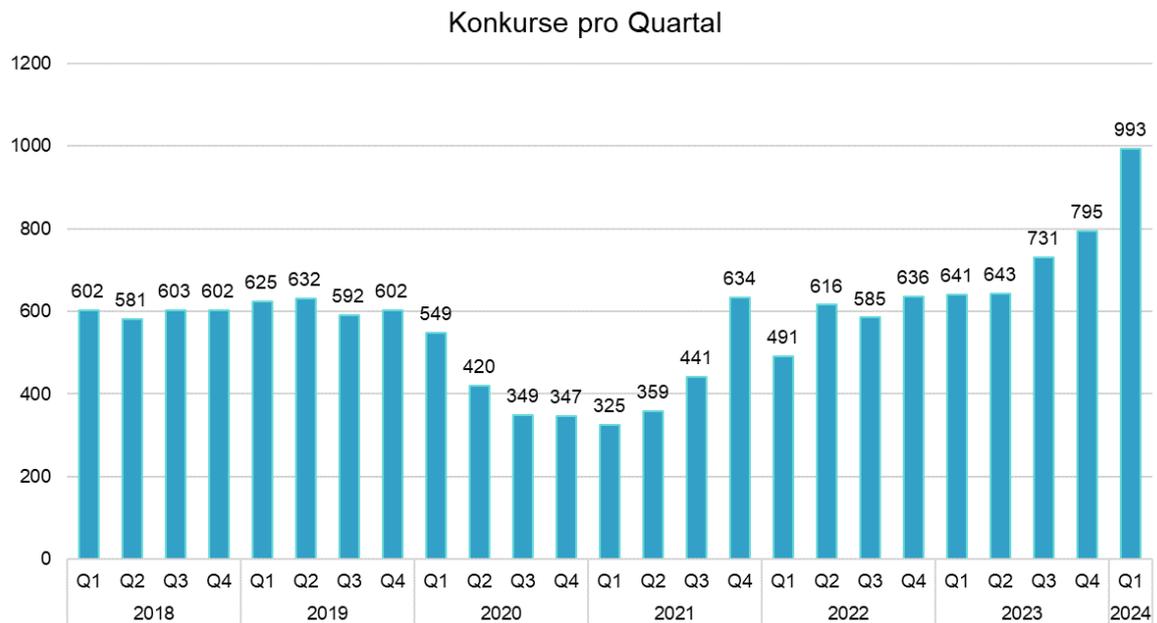
STUDIE, 25. APRIL 2024

# Firmenkonkurse und -gründungen in Österreich im ersten Quartal 2024

## Firmenkonkurse schiessen durchs Dach

Im ersten Quartal 2024 gingen in Österreich 993 protokollierte Unternehmen in ein Konkursverfahren. Dies entspricht einer Zunahme um 55 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal und bestätigt den Trend der letzten Quartale, in denen die Zahl der Insolvenzen stetig anstieg. Dreistellige Zuwachsraten der Konkursfälle gab es in Vorarlberg (+133%), im Burgenland (+118%) und in Oberösterreich (+116%). In den Branchen mit mehr als 100 Konkursen fand der stärkste Anstieg bei den Unternehmensdienstleistern statt (+89%/ 151 Fälle). Darauf folgen die Handelsbetriebe (+53%/ 207 Fälle), das Baugewerbe (+52%/ 194 Fälle) sowie das Gastgewerbe (+28%/ 119 Fälle). Doch nicht nur die Konkursfälle stiegen an, es wurden auch fleissig neue Unternehmen gegründet. Die Zahl der neuen protokollierten Unternehmen stieg um zwölf Prozent auf 5.299 an.

## Konkurse im Quartalsverlauf



Im ersten Quartal 2024 stieg die Anzahl der Insolvenzen von protokollierten Unternehmen gegenüber dem Vorjahresquartal von 641 Fällen auf 993 Fälle an. Dies entspricht einem Zuwachs von 55 Prozent. Somit explodierten die Konkurszahlen nun bereits zum dritten Mal in Folge auf seit 2018 unbekannte Höhen. Als mögliche Ursachen kommen die Nachwirkungen der Coronakrise wie auch das allgemein schwierige wirtschaftliche Umfeld in Frage.

## Konkurse nach Bundesland

Bundesland	Konkurse Q1 2024	Konkurse Q1 2023	Veränderung
Wien	428	304	41%
Niederösterreich	173	105	65%
Oberösterreich	119	55	116%
Steiermark	94	63	49%
Kärnten	46	31	48%
Salzburg	41	28	46%
Burgenland	37	17	118%
Tirol	34	29	17%
Vorarlberg	21	9	133%
<b>Total</b>	<b>993</b>	<b>641</b>	<b>55%</b>

In sämtlichen Bundesländern stieg die Zahl der Firmeninsolvenzen deutlich an. In absoluten Zahlen gab es die meisten Insolvenzen in Wien, wo über 428 Firmen ein Konkurs eröffnet werden musste. In relativen Zahlen bedeutet dies ein Zuwachs um 41 Prozent. In Niederösterreich kam es zu 173 Konkursen (+65%) und in Oberösterreich zu 119 Konkursen, was einer enormen Zunahme der Fälle um 116 Prozent entspricht. In der Steiermark waren es 94 Fälle (+49%), in Kärnten waren es 46 Fälle (+48%) und in Salzburg 41 Fälle (+46%). Im Burgenland nahm die Zahl der Unternehmenskonkurse mit 37 Fällen um massive 118 Prozent zu. Im Tirol waren es 34 Fälle (+17%). Den grössten Zuwachs gab es in Vorarlberg, wenn auch mit tiefen absoluten Werten: Hier stiegen die Insolvenzen mit insgesamt 21 Fällen um ganze 133 Prozent an.

## Konkurse nach Branche

Branche	Anzahl Konkurse Q1 2024	Anzahl Konkurse Q1 2023	Veränderung
Handel	207	135	53%
Bau	194	128	52%
Dienste: Juristische, Kommerzielle & Technische	151	80	89%
Gastronomie & Hotellerie	119	93	28%
Immobilien	73	46	59%
Herstellung	54	25	116%
Finanz, Holdings, Investmentgesellschaften	53	37	43%
Transport, Reise	42	30	40%
Dienstleistungen: persönliche	28	23	22%

Die Analyse der Branchen mit den meisten Konkursfällen im ersten Quartal 2024 zeigt grosse Unterschiede im relativen Zuwachs der Konkurse auf, wobei diese in allen analysierten Branchen anstiegen. Die meisten Konkurse gab es bei den Handelsbetrieben mit 207 Fällen (+53% gegenüber der Vorjahresperiode), gefolgt vom Baugewerbe mit 194 Fällen (+52%), den juristischen, kommerziellen und technischen Diensten mit 151 Fällen (+89%) und dem Gastgewerbe mit 119 Fällen (+28%).

## Gründungen nach Bundesland

Bundesland	Gründungen Q1 2024	Gründungen Q1 2023	Veränderung
Wien	1.788	1.551	15%
Niederösterreich	927	767	21%
Oberösterreich	713	651	10%
Steiermark	604	541	12%
Tirol	373	351	6%
Salzburg	310	290	7%
Kärnten	246	247	0%
Vorarlberg	182	161	13%
Burgenland	156	152	3%
<b>Total</b>	<b>5.299</b>	<b>4.711</b>	<b>12%</b>

Die Zahl der im Firmenbuch eingetragenen Unternehmensgründungen nahm im ersten Quartal 2024 gegenüber dem Vorjahresquartal um zwölf Prozent zu. Am meisten Gründungen gab es in Wien mit 1.788 neuen Firmen (+15%). Danach folgt Niederösterreich mit 927 Gründungen (+21%), Oberösterreich mit 713 Gründungen (+10%) und die Steiermark mit 604 Gründungen (+12%). In Tirol wurden 373 neue Unternehmen protokolliert (+6%) und in Salzburg kam es zu 310 Gründungen (+7%). In Kärnten gab es 246 Gründungen, eine weniger als im Vergleichsquartal, und somit stagnierten in diesem Bundesland die Gründungen. In Vorarlberg waren es 182 Gründungen (+13%) und im Burgenland 156 Gründungen (+3%).

Bitte zitieren Sie Dun & Bradstreet als Wirtschaftsinformationsdienst.

Auf unserer Presseseite im Internet finden Sie sämtliche von Dun & Bradstreet publizierte Studien und Statistiken: [www.dnb.com/de-at/ueber-uns/news](http://www.dnb.com/de-at/ueber-uns/news)

Gerne stellen wir Medienvertretern individuell aufbereitete Informationen zu einzelnen Regionen, Kantonen oder Branchen zu. Bitte fragen Sie uns an.

## Pressekontakt

Dun & Bradstreet Austria GmbH  
Christian Wanner  
Media & Communications  
Jakov-Lind-Straße 4/1; 1020 Wien

Mobile: +41 (0)79 428 59 36  
Telefon: +41 (0)44 735 62 79  
E-Mail: [medien.ch@dnb.com](mailto:medien.ch@dnb.com)  
Internet: [www.dnb.com/de-at](http://www.dnb.com/de-at)

Weitere Informationen unter:

[dnb.com/de-at/ueber-uns/news](http://dnb.com/de-at/ueber-uns/news)  
[www.linkedin.com/company/dun-bradstreet-europe](http://www.linkedin.com/company/dun-bradstreet-europe)  
[www.facebook.com/DunBradstreetDACH](http://www.facebook.com/DunBradstreetDACH)

### Über Dun & Bradstreet



Dun & Bradstreet ist ein globaler führender Anbieter von Unternehmensdaten und Analyselösungen. Das Unternehmen unterstützt Kunden auf der ganzen Welt dabei, ihre Entscheidungen zu optimieren und ihre Umsätze zu steigern. Die Data Cloud von Dun & Bradstreet bildet die Basis für diesen Erfolg und liefert wertvolle Erkenntnisse. Auf Grundlage dieser Informationen sind Kunden in der Lage, Kosten sowie Risiken zu senken und ihre Unternehmensmodelle zu transformieren. Bereits seit 1841 hilft Dun & Bradstreet Unternehmen aller Grössen dabei, ihre Risiken zu senken und neue Geschäftsmöglichkeiten aufzudecken.